

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 7

Artikel: Mann und moderne Frau
Autor: Buchinger, Wolf / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mann und moderne Frau

Damals, noch vor kurzen Jahren,
waren die Damen noch mässig erfahren:
sie wollten heiraten und Kinder kriegen,
sich an den Mann fürs Leben schmiegen;
sie war'n gut erzogen, leicht gehemmt,
im Bett und im Leben etwas verklemmt.
Sie konnten schmusen, streicheln, betören,
wollten kochen, nähen, ja sogar zuhören.
Sie lasen die «Bunte» und die «Praline»,
spielten Blockflöte, Klavier und Violine.
Sie hielten ihren Mann stets gut im Futter
und reisten auch allein mit den Kindern zur Mutter.

Heut' sind die Frauen total egoistisch,
nur sie selbst, ihr Körper, der Rest nihilistisch.
Sie wollen Karriere und keine Kinder,
sie sehen kalt aus, das merkt selbst ein Blinder.
Mann streichelt ihre Haare und sticht sich daran,
sie geben sich overcool und wirken profan:
Mann möchte keine moderne Frau küssen müssen.

Sie wollen auf dem Motorrad vorne sitzen
und auch den neusten Computer besitzen.
Sie lesen den «Spiegel», die «Zeit» und «Cash»,
duzen den Chef und sind zu ihm frech.
Sie gehen alleine zum Juwelier,
sie rauchen und kiffen und trinken Bier.

Sie selbst bringen einen Flirt ins Rollen
und sagen klar, wann sie wollen.
Im Bett sind sie dominante Amazonen,
definieren sofort erogone Zonen.

Mann wird verglichen mit Exlover sieben
und zu horrenden Höchstleistungen getrieben:
Mann möchte keine moderne Frau küssen müssen.

Da war es doch früher so herrlich bequem.
Das Leben, das hatte noch sein System:
die Frau macht den Haushalt, ist willig und nett,
sie stellt keine Ansprüche, auch nicht im Bett.
Der Mann hat das Sagen, die Familie pariert.
Er ist als Oberboss diskussionslos akzeptiert...
Und dennoch, vielleicht wird Mann sich jetzt blamieren:
sollt' er das Küssen mit modernen Frauen doch mal probieren?

Wolf Buchinger

